

39. Welfer Okt./Dez 86

Ausgabe

Auflage:  
50 Stück

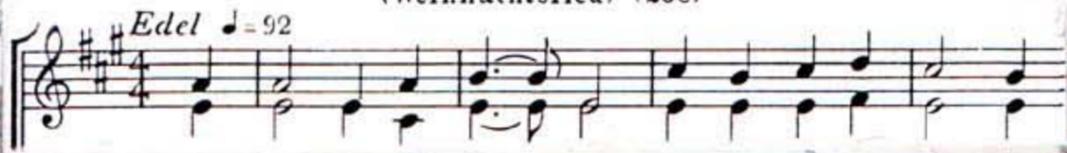
# Gemeindeblatt

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage



Herbei, o ihr Gläubigen

(Weihnachtslied) (238)



1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um - phie - rend,
2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herrscher der Heer - scha - ren,
3. Kommt sin - get dem Her - ren, singt, ihr En - gels - chö - re!

o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!  
du ruhst in der Krip - pe im Er - den - tal.  
Froh - lok - ket, froh - lok - ket ihr Se - li - gen!



Verantw. u. Dervielfältig.: Ed. Gappmaier 4512 Weiskirchen, Hegendorf 30  
Gestaltung u. Reprodukt.: Hans Darchuber 4600 Wels, Pühlhoferweg 1 -

## BOTSCHAFT DER ZWEIGPRÄSIDENTSCHAFT

Liebe Geschwister, wieder ist fast ein Jahr vorüber und wir feiern dieses grosse Fest, WEIHNACHTEN, die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Was hat doch diese Geburt, damals vor fast 2000 Jahren alles bewirkt, Engel stiegen zur Erde nieder und sangen, Hirten und Könige machten sich auf und suchten das Kindlein und fanden es und dienten ihm.

O, welch grosse Freude, Jahrtausende wurde darüber profetezeit, nun hat es sich ereignet, der Vater sandte seinen Sohn unseren Erlöser.

Heute, nach langer Zeit verspüren wir noch immer diesen Geist der WEIHNACHT, des Friedens, der Freude und der Dankbarkeit. Freilich wird dieser Geist durch Geschäftigkeit und viel Unnötiges oft betrübt, in der heutigen Zeit. Aber lassen wir uns nicht entmutigen und werden wir uns bewusst " dass wir woll in dieser Welt leben, aber nicht von der Welt sind."

In dieser Geistvollen Zeit haben wir besonders das Gefühl Gutes zu tun, zueinander gütig und nett zu sein, füreinander da zu sein. Liebe Geschwister, nehmen wir uns doch vor, dieses das ganze Jahr über zu tun, in Matth. 25:40 heisst es: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan". Es wird uns helfen, ein schöneres Familienleben zu haben, wir werden mehr Einigkeit in der Gemeinde haben, wir werden selbst Inneren Frieden verspüren und mehr Freude haben in dieser schwierigen Zeit.

Bitte denken Sie auch an das Ziel, das die PFAHLPRÄSIDENTSCHAFT uns für das Jahr 1987 gegeben hat.

JEDES MITGLIED UND JEDE FAMILIE IST  
BESTREBT;

- 1, ZU HAUSE BESSER NACH DEM EVANGELIUM  
ZU LEBEN
- 2, DIE MISSION DER KIRCHE ZU ERFÜLLEN
- 3, DAS BUCH MORMON ZU LESEN :

Dieser Jesus Christus, über dessen Geburt wir uns in dieser Zeit so besonders freuen, ist derselbe der mit seinem Vater, Joseph Smith erschienen ist und seine Kirche wiederhergestellt hat. Er leitet heute über Profeten und Apostel seine Kirche auf dieser Erde, möge diese Weihnachtszeit uns helfen mehr an ihn zu denken, und uns an seine Lehren zu erfreuen.

Wir möchten Ihnen als Zweigpräsidentschaft danken, für all Ihre Unterstützung und Liebe die Sie uns entgegen bringen.

Mögen Sie Freude haben in dieser WEIHNACHTSZEIT, ganz gleich in welcher Situation Sie sich befinden, der Herr liebt uns alle und ist für uns geboren.

Das wünscht Ihnen Ihre

Zweigpräsidentschaft

Eduard Gappmaier

Norbert Willmann

Helmut Plattner

6. Okt.  
1986 heute feierte den

# 80. Geburtstag Elisabeth Hohereder



... in der Bundesrepublik Deutschland, am Ort der Begegnung - in K r e f e l d, wo- hin sich ihre drei Töchter und der Sohn aus Amerika begeben hatten. Heimgekehrt, wurde sie vom Präs.-Ehepaar G a p p m a i e r in ihrer Wohnung im Senioren-Wohnhaus und sonntags darauf auch von der ganzen Gemeinde geehrt...

Unsere Schwester E l i s a b e t h kann sich nicht nur der Liebe ihrer Kinder und Kindeskinde erfreuen, sie verdient auch als Vorbild in unserer Gemeinschaft - ihrer Glaubenstreue und Opferbereitschaft wegen die Bewunderung aller Geschwister. Trotz einiger schwerer Unfälle ist sie mit Hilfe des HERRN immer wieder erstaunlich schnell genesen, was ihr auch, allein in diesem Jahr, zum 5. Male den Besuch des Tempels in der Schweiz ermöglichte.

- o o o - D.

22. Okt.  
1986

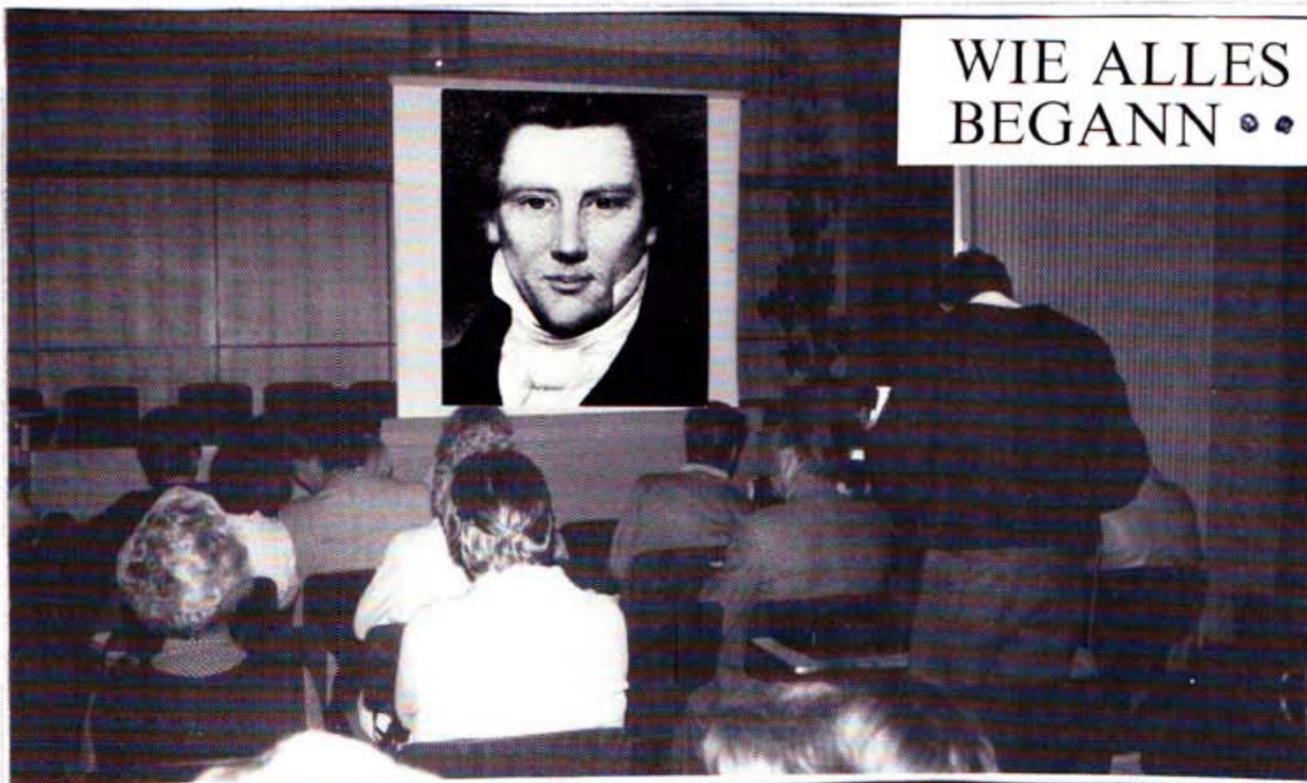
**GA-Besuch**  
b. Geschw. Darhuber  
die Ältesten:  
Günther Eidher,  
Dieter Kräftner  
und  
Michael Neuhauser.



Nach der  
HEIMLEHR +BOTSCHAFT  
wird in brüderlicher  
Liebe  
- - - - ->  
gelacht und gescherzt  
getreu  
Günthers Wahlspruch: " ..ein Christ, der traurig ist, ist ein trauriger Christ.. " UND- WIE MAN SIEHT- die wahre Liebe Christi .. wird nicht n u r gepredigt, sondern - wie oben - a u c h i n d i e T a t u m- gesetzt.

24. Okt. von ..  
1986  
19 Uhr

nach ..  
New York ..... Nauvoo über  
Kirtland



WIE ALLES  
BEGANN ..

und sich in den historischen Stätten der Mormonen-Pioniere fortsetzte, berichteten die Ältesten:

J. Williams,  
Neuhausser u.  
Plattner .....

Die o.g. Städte -  
( New York, Kirtland  
u. Nauvoo ) und die  
weiteren Geschehnisse  
wurden sinnbildlich,  
in drei Räumen des  
Gemeindehauses, den  
anwesenden Mitgliedern  
und Freunden mit  
2 DIAS-Projektoren  
recht eindrucksvoll,  
- optisch und akustisch,  
- vorgeführt .....



Da diese ersten 3 Stat. und die ausführliche Berichterstattung der beauftragten Sprecher allein zwei Stunden in Anspruch nahmen, mußte für diesmal auf den weiteren Zug der Pioniere nach dem Westen verzichtet werden ...

- o o o -



NAUVOO,  
DIE „SCHÖNE“

26. Okt. (Nationalfeiertag)

1986 ein eindrucksvolles

## Bekennnis

legten die aufgerufenen Geschwister

zur H E I M A T und zum L A N D Ö s t e r r e i c h ab.

Überraschend erging auch an mich der Ruf. Aus der Spontanität heraus gedachte ich eines Gedichtes in Prosa, das ich vor ungefähr 60 Jahren in meinem Stenographie-Buch im rückwärtigen Teil nur mühsam "entziffert" habe, dies mir aber gerade deshalb in Erinnerung geblieben ist :

### Vaterland.....

O Mensch, du hast ein Vaterland,  
ein liebes Land ein heiliges Land, wonach  
Deine Sehnsucht ewig dich tet und trachtet.

Wo dir Gottes Sonne zuerst schien,  
wo dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten,  
wo seine Blitze dir zuerst seine Allmacht offenbarten  
und seine Sturmwinde mit heiligem Schrecken  
durch die Seele brausten -

da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland !

Wo das erste Menschenauge sich liebend  
über deine Wiege neigte - und dein Vater  
dir die Lehren der Weisheit ins Herz grub -  
da ist Deine Liebe da ist dein Vaterland !

Und seien es nur kahle Felsen und öde Inseln  
und tohnte Arbeit und Mühe dort mit dir auf -  
du mußt das Land ewig lieben -

denn du bist ein Mensch - und sollst es nie vergessen -  
sondern behalten in deinem Herzen. ~

(Ernst Moritz Arndt)

Liebe, junge Geschwister !

Im nächsten Jahr gibt es wieder einen '26. Oktober'.....

Behaltet auch Ihr solche Worte im Herzen und in der Erinnerung !

Vielleicht können wir nächstens dieses glühende Bekenntnis  
zu unserem Vaterlande aus Eurem Munde hören ?

Der Deutsche Dichter, Ernst Moritz Arndt, hat es für uns  
a l l e niedergeschrieben...

D.

31. Okt. (Weltspartag)  
 1986  
 ..... über sich selbst hinaus-  
 gewachsen ist in ihrem..



**KUNSTGEWERBE**

Ernestine Eidher

A-4622 Eggendorf  
 Telefon: 0 72 28 / 302

Die ausgestellten Exponate in der Schalterhalle "unserer" Länderbank waren eine Augenweide für jeden Besucher und gaben in ihrer Vielseitigkeit ein beredtes Zeugnis vom Können und Einfallsreichtum unserer Schwester; dies sowohl hier als auch im geistigen Bereich in den Gemeinden und im Pfahl .....

D.

9. Nov.  
 1986 .. Das Wort des Herrn erging an Jona...

Die PV - hatte in dieser Predigtversammlung das SAGEN ... nicht nur das Sagen; sie spielte und sang auch zu diesem Thema, wobei sie von den leitenden Schwestern und dem Lehrkörper unterstützt wurde. Mit den einfachsten Mitteln (oder gerade deshalb !) vermochten die Kinder alle diese Vorgänge um den Propheten J o n a recht anschaulich zu gestalten. Der riesige Fisch (Missionar Williams mit einem schwarzen Regenmantel) brauchte nicht einmal so groß sein um den etwas kleineren "Propheten" (dargestellt von C l y n) zu schlucken. Gegen das tosende Meer kämpften und ruderten mit aller Kraft die beiden 'Jungen Damen' aus dem Hause Schmidl - und - JONA, der zunächst ungehorsame Prophet, der nach seiner wundersamen Errettung nun doch der verderbten Stadt N i n i v e Buße predigte, kletterte auf den 'hohen' Berg (wozu das Schreibpult des Sekretärs in der linken Ecke des Podiums groß genug war), und zog aus den Falten seines weißen Kleides einen "Operngucker" hervor, um genüßlich und sensationslüstern (wie die Menschen ja zu allen Zeiten waren) -- den vermeintlichen Untergang von N i n i v e - hautnah zu erleben. Daraus wurde natürlich nichts, zu seinem Leidwesen; zu allem Überfluß wurde auch noch der Schatten spendende Baum von einem riesigen Wurm angefressen, der blitzartig in sich zusammensank (Elder - Hinkle). Das war dem J o n a nun doch zuviel, sodaß er sich den Tod wünschte.....

Darauf sagte der HERR : ( J o n a 4,10 - 11)

5. Dez.  
1986 18<sup>h</sup>

# Gemeinsamkeiten zu Tisch

mit Rohkost,  
Pizzas,  
Bäckereien



Wir servieren Ihnen...

Zeichnung: Sabine Pingera

aus der Priesterschaft:



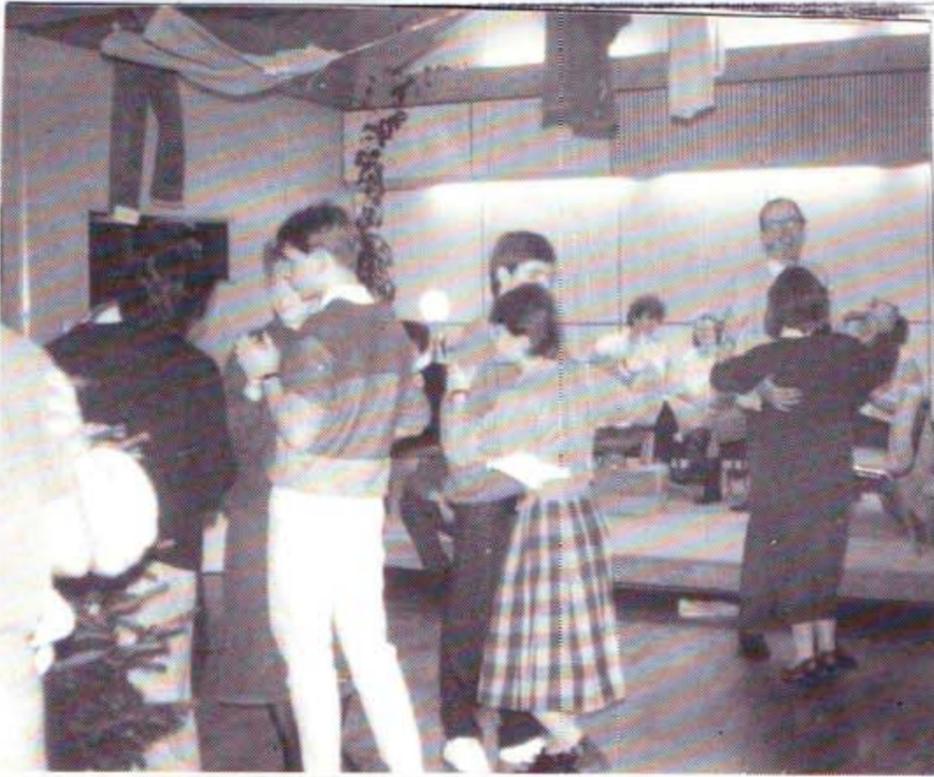
ordiniert zum

Priester iAP  
Rafael Faburek

von  
seinem Vater Alois Faburek,  
der das Amt eines Ältesten trägt



in der Abendmahlsversammlung durfte Rafael  
zum 1. Male zusammen mit seinem Vater, das  
Abendmahl segnen.



## Seminartagung des ... in der 156. G.K. sprach Präsident Ezra

über eine " J U G E N D V O N

!..! und zu dieser Jugend meinte  
ER u.a.:

Heute abend will ich mich direkt an die jungen Männer des Aaronischen Priestertums wenden. Ich bin dankbar, daß viele eurer Väter und Priestertumsführer mit euch gekommen sind; denn sie sollen meine Worte ebenfalls hören.

Junge Männer vom Aaronischen Priestertum, ihr seid zu einem heiligen und herrlichen Zweck gerade zu dieser Zeit auf die Welt gekommen. Nicht zufällig seid ihr zurückgehalten worden, so daß ihr in unserer Evangeliumszeit der Erfüllung auf die Erde kommen konntet. Daß ihr gerade jetzt geboren wurdet, wurde schon von Ewigkeit her so festgesetzt.

Ihr seid das königliche Heer des Herrn in den Letzten Tagen. Ihr seid die Jugend von edler Herkunft. In den Schlachten des Geistes, die ihr zu führen habt, erkenne ich euch als die heutigen Söhne Helamans. Denkt nur an den Bericht im Buch Mormon von den zweitausend jungen Kriegern und wie sie von ihren Müttern belehrt worden waren, so daß sie Kraft und Glauben hatten. Diese wunderbaren Mütter lehrten sie, die Rüstung Gottes anzulegen, ihr Vertrauen in den Herrn zu setzen und nicht zu zweifeln. Das taten sie, und nicht ein einziger dieser jungen Männer kam um.



hier:

## Freude und Begrüßung

über und von  
so vielen jungen  
Menschen aus d.  
Pfahl  
Wien....



zu den Seiten 8/9 ein aus

Sa, 6. bis Mo, 8. Dez. 1986

# Pfahles Wien in Wels unser Prophet u. Geher Taft Benson

EDLER HERKUNFT "



Meine jungen Brüder: Ich rate euch, bleibt eurer Mutter sehr nahe! Achtet sie! Ehrt sie! Nehmt ihre Ratschläge an, denn sie liebt euch und belehrt euch in rechtschaffener Weise. Und erweist eurem Vater Ehre und Gehorsam, denn er ist das Haupt der Familie; nehmt euch ein Beispiel an seinen Manestugenden.

Junge Männer: der Familienverband ist für immer da, und ihr müßt alles tun, um diesen Verband zu stärken. In eurer Familie sollt ihr darauf dringen, daß es den Familienabend gibt, und selbst aktiv daran teilnehmen. Besteht auf dem Familiengebet, und kniet euch mit eurer Familie zu diesem heiligen Kreis nieder. Tut euer Teil, um die wahre Einigkeit und Solidarität in der Familie herbeizuführen. Dann wird es bei euch keine Kluft zwischen den Generationen geben.

dort:

## Dank und Anerkennung

## über und für so viele Mehrarbeit und Gastfreundschaft der Welsler Geschwister . . . .

fürlicher Bericht v.M. Neuhauser  
- bitte wenden!



9. Dez. 1986 16h



# Vor Weihnacht in der FHV

Gleichsam -  
sich selbst belohnt, -  
bei diesem letzten Zusammentreffen  
im zu Ende gehenden Jahr - für  
ihren unermüdlichen Einsatz in den  
letzten Wochen, - haben sich die  
Schwestern der F - rauen  
H - hilfs  
V - ereinigung .

Zu den geistigen Themen hat die  
junge Missionarin, Sr Susan D.  
L o c h r i d g e, ein Gesangs-  
Solo vorgetragen und damit die  
A d v e n t - Stimmung erhöht.

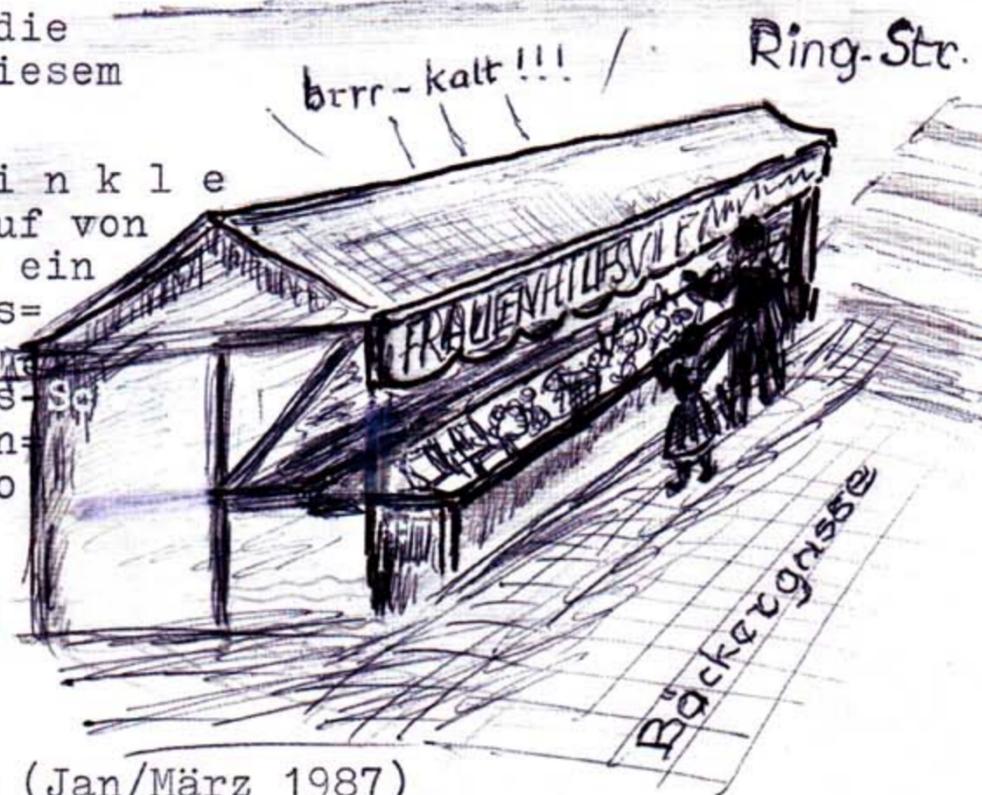
Den, bis jetzt vor dem Gemeindehaus noch fehlenden Schnee sollten die  
von der Decke des Raumes hängenden "Schneeflocken" (Wattebäuschchen)  
ersetzen (siehe Titel-Foto !). Da an der Küche kein Weg vorbei führt,  
endete diese Versammlung voll H a r m o n i e mit Getränken,  
kalten und warmen Speisen .....

..... ALLERDINGS - für unsere rührige, " hoch-aktive "  
Schwester und FHV-Leiterin Christine P l a t t n e r -  
war dies noch nicht der letzte Einsatz !

# 13. Dez. 1986 ... ein "Stand" im Weihnachts- Markt in der FU-ZO (Bäckergasse)

..... war, - möglicherweise, - doch die  
letzte der vielen Aktivitäten in diesem  
Jahr des HERRN 1 9 8 6 ---

Assistiert von den Missionaren H i n k l e  
und G i e r s k e, - war der Verkauf von  
Gebrauchs- u. Kunstgegenständen eher ein  
Versuch mehr, das dürftige Haushalts-  
Budget des Zweiges Wels aufzu-  
bessern ( bis zum Jahres-Redaktions-  
Schluß konnte der tatsächliche Reingewinn  
auch nicht von einem noch so  
neugierigen Reporter in Erfahrung  
gebracht werden ). Als sicher aber  
kann angenommen werden, daß unsere  
FHV-Leiterin einen ausgewachsenen  
Schnupfen mit nach Hause gebracht  
hat .....



Ab dem 40. Gemeindeblatt (Jan/März 1987)  
erbittet sich rege Mitarbeit von jung und alt

*Euer Bruder: Sr. Hans Schmittner*

hier ein ausführlicher Bericht von Michael Neuhauser  
über die **Seminartagung des Pfahles Wien  
im Welser Gemeindehaus**

*Liebe Gemeinde!*

Nach den Aussagen mehrerer junger Geschwister war diese SETA, die vom 6. - 8. Dez. 86 in Wels stattfand, eine der schönsten. Es war für die meisten eine Zeit der Freude, des Kennenlernens, der Erbauung und Liebe. (für die meisten deshalb, da es leider auch einige gab, die sich nicht in allem so wohl fühlten...)

Anwesend waren über 100 Jugendliche und Begleitpersonen aus Wien, Linz, Haag, Graz, Klagenfurt, Wr. Neustadt bzw. Burgenland etc., deren sich einige Familien aus unserem Zweig annahmen.

Der Rummel begann am Samstag, den 6. 12. um 16.00 Uhr mit der Registrierung und ging weiter während des Tanzabends mit originellem Buffet - Maroni-, Getränk-, Bratapfel- und Brotstand.

Am Sonntag gab's eine Seminarklasse mit Schriftstellenjagd, dann Zeugnisversammlung, die so manchen, auch mich, sehr bewegte und in der eine Atmosphäre herrschte, die vielleicht einem Himmel nahekommt.

Die Nachmittags-Adventaktivität bestand darin, Adventsäckchen (Nüsse, Mandarinen,...) zu machen und anschließend an Menschen in Wels zu verteilen. Es folgte der Freie Rede Wettbewerb, ein Abendspaziergang durch Wels und ein Adventabend mit Liedern, stimmungsvollen Dias, Keksen, Kuchen und Getränk.

Am Montag Vormittag gab's Sport (+neue Bekanntschaften), danach die Abschlußversammlung.

Ich habe das Essen vergessen - für die Mahlzeiten für über 100 Geschwister sorgten (- meines mangelhaften Wissens nach), unsere lieben Schwestern Christine Piermayr (+ Registratur), Ernestine Eidher, Karin Esterer und Christine Plattner. Allen weiteren "Eingespannten" danke ich:

Brüder Dieter und Heinz Kräftner, Daniel Schmidl, Johann Darhuber, Helmut Plattner, Ralf Gierschke und Daniel Hinkle; Schwestern Julia und Thira Schmidl, Andrea Kräftner, Gina Sherman, Susan Lochridge und allen anderen.

*Im Liebe, Euer*

*Michael*